Nachrichten der Kirche

Mai 1984

Regionalkonferenz in Frankfurt

„Wir können so nicht weitermachen wie jetzt. Aus den 16 Pfählen im deutschsprachigen Raum müssen 30 Zionspfähle werden. Damit das geschehen kann, müssen wir das Reich Gottes an die erste Stelle setzen. Überwinden Sie Ihre Schüchternheit, und bringen Sie Ihre Bekannten in die Kirche", forderte Elder Neal A. Maxwell, ein Apostel der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage, am Sonntag, dem 25. März 1984, in der Festhalle auf dem Frankfurter Messegelände auf. Damit wandte er sich an etwa 5000 Heilige der Letzten Tage und Freunde der Kirche aus vier deutschen und drei amerikanischen Pfählen.

Elder Maxwell wies auch darauf hin, daß er über die Grenzen in Europa nachgedacht habe. Dabei sei ihm der Gedanke gekommen, daß eine Zeit zu erwarten sei, wo es keine verschiedenen Nationen, sondern nur noch Söhne und Töchter Gottes geben wird. Das Evangelium sei ewig und alles andere werde vergehen. Allerdings werde noch viel Wind über uns hinwegwehen.

Elder Maxwell stellte die Frage, was wohl mit uns in der Auferstehung hervorkommen werde, und antwortete selbst sinngemäß, daß es nicht das Auto, das Haus, nicht unsere Aktien sein werden, sondern unser Charakter. Wir müssen vergebungsbereit sein, denn das erwartet Christus von uns. Leid macht mild, gütig und christusähnlich. Wir müssen nach ewigen Werten trachten. Wir wachsen am meisten unter Tränen. Elder Maxwell schloß mit der Aufforderung: „Nehmt eure Möglichkeiten wahr! Der Herr liebt euch zu sehr, als daß ihr wie bisher weiterleben könnt. Der Herr wird euch prüfen. Das Kreuz kommt vor der Krone!"

Allen Musikfreunden aus dem Herzen sprach der Präsidierende Bischof der Kirche, Bischof Victor L. Brown, der die Musik eine verbindende Sprache nannte. Den Eltern sagte er, daß die Familie ewig und Kinder ein Segen des Herrn seien. Viele Kinder bedeuten auch viel Segen. Wir müssen lernen, richtig zu beten.

Elder Robert D. Hales berichtete, daß mit dem Bau des Tempel in Schweden begonnen wurde. Angesichts des nun bald in Deutschland entstehenden Tempels wies Elder Hales darauf hin, daß Tempel besonderen Zwecken dienen und die Mitglieder sich darauf vorbereiten müssen, Tempelarbeit zu verrichten.

Elder Hans B. Ringger, Regionalrepräsentant, erinnerte unter dem Hinweis, daß jedes Ding seine Zeit habe, an die Prophezeiung: Es wird die Zeit kommen, wo das Haus des Herrn fest stehen wird und die Völker herzuströmen werden. Er bezeugte, daß wir schon jetzt erkennen können, wie sich diese Prophezeiung erfülle. Bruder Immo Luschin erwähnte in seinem Zeugnis, daß er bereits vor 19 Jahren an gleicher Stelle beim Freud-Echo übersetzt habe, damals allerdings voller Ängstlichkeit. Er habe sich aber gemäß der Schriftstelle 1 Nephi 3:7 damals und immer wieder überwunden.
Bruder Frerich Görts, Präsident des Pfahles Düsseldorf, beruflich tätig im Postministerium in Bonn, stellte fest, daß das Zeugnisgeben und das stetige Wachstum der Kirche unendliche Freude bereite.

Zwischen der je zweistündigen Morgen- und Nachmittagsversammlung gab es eine zweistündige Mittagspause, die eifrig als Möglichkeit der Begegnung von Brüdern und Schwestern aus nah und fern genutzt wurde.
Zum Schluß der Versammlung wurde den Mitgliedern von Elder Maxwell ein Apostolischer Segen gespendet. Er hat uns in ganz besonderem Maße aufgefordert, für das zu arbeiten, was in der Auferstehung mit uns hervorkommen wird. Es war ein großer Segen, diese Brüder bei uns zu haben.

Oswald Uckermann

Ein Jahrzehnt des Wachstums

Als das Jahr 1983 zu Ende ging, waren auch zehn Jahre der Amtszeit Präsident Spencer W. Kimballs abgelaufen — ein historisch bedeutsames Jahrzehnt des Wandels, der eifrigen Missionstätigkeit, der grenzenlosen Liebe.

Am Sonntag, dem 30. Dezember 1973, wurde Spencer W. Kimball im Tempel in Salt Lake City zum Präsidenten der Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage ordiniert und als solcher eingesetzt. Er war damals 78 Jahre alt. Die darauf folgenden zehn Jahre waren eine Zeit des auffälligen Wandels und Wachstums.

— Die Mitgliederzahl der Kirche ist von 3 321 556 im Jahre 1973 auf schätzungsweise 5 450 000 am Ende des Jahres 1983 gestiegen.

— Die Anzahl der Pfähle ist sprunghaft gestiegen: von 630 im Jahre 1973 auf etwa 1 431 am Jahresende 1983.

— Die Anzahl der Tempel, die in Betrieb sind, ist von 15 auf 25 angewachsen. Außerdem sind 16 weitere Tempel angekündigt worden; ihre Planung bzw. Errichtung ist in unterschiedlichem Maße fortgeschritten.

— Die Anzahl der Vollzeitmissionare ist von 17 258 auf gegenwärtig etwa 27 000 gewachsen — trotz der Herabsetzung der Missionszeit auf 18 Monate.

— Dementsprechend ist die Anzahl der Missionen von 108 auf 180 gestiegen. Die Anzahl der in einem Jahr Bekehrten ist von 79 600 im Jahre 1973 auf etwa 191 000 im Jahre 1983 gestiegen.

Diese Zahlen sind indessen nicht die einzigen Anzeichen dafür, wie dramatisch die vergangenen zehn Jahre waren. 1975 erfolgte die historisch bedeutsame Neubildung des Ersten Kollegiums der Siebzig; 1976 wurde das Buch ‚Lehre und Bündnisse' um zwei Offenbarungen erweitert; 1978 folgte die Offenbarung darüber, daß alle würdigen männlichen Mitglieder der Kirche das Priestertum tragen können.

Über diesen Abschnitt in der Geschichte der Kirche hat Präsident Gordon B. Hinckley, der Zweite Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft, gesagt: „Dieses Jahrzehnt unter Präsident Kimball war bemerkenswert in bezug auf das Wachstum der Kirche, die gesteigerte Aktivität und die zunehmende Einigkeit unter den Mitgliedern der Kirche in der ganzen Welt.

Der große Nachdruck, den Präsident Kimball auf die Missionsarbeit gelegt hat, hat reiche Früchte getragen. Er hat klar und unmißverständlich die gewaltige Verantwortung der Kirche dafür ausgesprochen, daß das wiederhergestellte Evangelium allen Nationen und Geschlechtern, Völkern und Sprachen gebracht wird. Seine diesbezüglichen Vorstellungen sind prophetischer Art. Die enorme Ausweitung der Möglichkeiten ohne Rücksicht auf Rasse und Hautfarbe ist beachtlich, wie jedermann zugibt.

Seine Führung hat ihren Ausdruck in der gesteigerten Aktivität der Mitglieder gefunden, wo immer die Kirche organisiert ist. Die Anwesenheit in der Abendmahlsversammlung hat zugenommen, und auch andere Gradmesser, mit denen wir die Aktivität beurteilen, zeigen einen Aufschwung. Das Bauprogramm ist deutlich ausgeweitet worden, um bessere Gebäude für die Abwicklung der einzelnen Programme der Kirche bereitzustellen.

Präsident Kimballs Liebe zu den Mitglie-

dern und ihre Liebe ihm gegenüber als dem Propheten des Herrn und Präsidenten der Kirche hat eine starke Einigkeit unter den Mitgliedern der Kirche geschaffen. Die Liebe zum Mitmenschen gehört zum Kern seines Wesens, und seine Zuwendung hat die Heiligen der Letzten Tage, ob fern oder nah, beeinflußt. Er hat die ganze Mitgliederschaft in diesen Geist der Brüderlichkeit und gegenseitigen Anteilnahme eingeschlossen, der das Wesentliche im Evangelium des Herrn ausmacht", sagt Präsident Hinckley.

Präsident Ezra Taft Benson, der Präsident des Kollegiums der Zwölf, hat gesagt: „Präsident Kimball wird als großer Prediger der Rechtschaffenheit bekannt sein, als geistiger Riese, als liebevoller, mitfühlender, christusähnlicher Mensch, als unübertroffener Missionar, der die Wahrheit in der ganzen Menschheit verbreitet hat. Er ist wahrhaftig ein Prophet Gottes, ein Seher und Offenbarer. Präsident Kimball hat nicht nur unseren Blick für den Auftrag der Kirche geschärft — das Evangelium zu verkündigen, die Heiligen zu vervollkommnen und die Toten zu erlösen —, sondern er geht bei dessen Erfüllung auch voran."

Einige wichtige Ereignisse in der Amtszeit Präsident Kimballs

1974

23. Juni: *Einsetzung einer neuen Präsidentschaft der Jungen Damen*
16.-18. August: *Gebietskonferenz in Skandinavien*
3. Oktober: *Einsetzung einer neuen Präsidentschaft der Frauenhilfsvereinigung*
5. Oktober: *Einsetzung einer neuen Präsidentschaft der Primarvereinigung*
19. November: *Weihung des Tempels in Washington D. C.*

1975

23. Februar bis 2. März: *Gebietskonferenz in Sao Paulo in Brasilien*
1. März: *Ankündigung des Tempelbaus in Sao Paulo*
7.-9. März: *Gebietskonferenz in Buenos Aires in Argentinien*
27. Juni: *Abschaffung der Konferenzen der Hilfsorganisationen*
24. Juli: *Weihung des Amtsgebäudes der Kirche in Salt Lake City*
8.-10. August: *Gebietskonferenz in Tokio*
9. August: *Ankündigung des Tempelbaus in Tokio*

11.-12. August: *Gebietskonferenz in Manila auf den Philippinen*
13.-14. August: *Gebietskonferenz in Taipeh (Taiwan) und in Hongkong*
15.-17. August: *Gebietskonferenz in Seoul in Korea*
3. Oktober: *Neubildung des Ersten Kollegiums der Siebzig*
15. November: *Ankündigung des Tempelbaus in Seattle in Washington*

1976

15. Februar bis 2. März: *Gebietskonferenzen im südlichen Pazifik*
3. April: *Erweiterung der* Köstlichen Perle um zwei Offenbarungen
3. April: *Ankündigung des Tempelbaus in Mexico City*
18.-22. Juni: *Gebietskonferenzen auf den Britischen Inseln*
31. Juli bis 8. August: *Gebietskonferenzen in Europa*
1. Oktober: *Umbildung des Ersten Kollegiums der Siebzig: die Assistenten der Zwölf werden in das Kollegium übernommen*
1. Dezember: *Neue Richtlinien über eine zweitägige Dauer der Generalkonferenz; die Frühjahrs-Generalkonferenz braucht nicht mehr den 6. April einzubeziehen*

1977

12. Februar bis 6. März: *Gebietskonferenzen in Mittel- und Südamerika*
7. April: *Wiedereinsetzung einer Präsidentschaft der Jungen Männer (die Präsidentschaft der Jungen Männer war am 23. Juni 1974 aufgelöst worden)*
24. August: *Weihung Polens für die künftige Arbeit der Kirche (erster Besuch eines Präsidenten der Kirche jenseits des Eisernen Vorhangs)*
2. Oktober: *Ankündigung des Tempelbaus in Samoa*

1978

3. Februar: *Ankündigung des Baus des Jordan-River-Tempels in Utah*
14. März: *Einschränkungen der Häufigkeit bestimmter Gemeinde- und Pfahlversammlungen*
31. März: *Neue Richtlinie: die Pfahlkonferenz findet halbjährlich statt, wobei einmal pro Jahr der Besuch einer Generalautorität und einmal der Besuch eines Regionalrepräsentanten vorgesehen ist*
1. April: *Ein Engländer wird als Generalautorität berufen*
22. April: *Die Einführung der Urkundenauswertung*
11. Mai: *Neue Richtlinien hinsichtlich der Umwandlung eines Zweiges für Alleinstehende in eine Gemeinde für Alleinstehende; die Ratgeber können das Priestertumsamt des Ältesten behalten*
1. Juni: *Das Besucherzentrum Süd am Tempelplatz wird geweiht*
9. Juni: *Bekanntgabe der Offenbarung darüber, daß alle würdigen männlichen Mitglieder der Kirche das Priestertum tragen können*
13. Juni: *Der Hawaii-Tempel wird wiedergeweiht*
18. Juni: *Gebietskonferenz auf Hawaii*
28.-30. Juni: *Das Frauenhilfsvereinigungsdenkmal zu Ehren der Frau wird geweiht*
12. Juli: *Die neue Präsidentschaft der Jungen Damen wird eingesetzt*

29. September: *Bekanntgabe: Schwestern dürfen in der Abendmahlsversammlung beten*
30. September: *Der Status „emeritierte Generalautorität" wird eingeführt*
30. September: *Ein Kanadier wird als Generalautorität berufen*
23.-24. Oktober: *Gebietskonferenz in Südafrika*
26. Oktober: *Das Missionsheim in Salt Lake City und die Sprachenschule für Missionare wird zusammengelegt: es entsteht das Missionarsvorbereitungszentrum für Vollzeitmissionare in Provo*
30. Oktober: *Der Tempel in Sao Paulo (Brasilien) wird geweiht*
26.-29. Oktober und 3.-5. November: *Gebietskonferenzen in Südamerika*

1979

August 1979: *Die HLT-Bibel (englisch) wird herausgegeben*
18. Februar: *Der tausendste Pfahl wird gegründet: der Pfahl Nauvoo, Illinois*
13. März: *Der Logan-Tempel wird wiedergeweiht*
28. März: *Die Pflichtteilnahme an einer bestimmten Anzahl von Tempelsessionen wird abgeschafft*
4. Mai: *Neue Richtlinie: Keine Abendmahlsversammlung am Pfahlkonferenzsonntag*
23.-24. Juni: *Gebietskonferenz in Texas*
4.-5. August: *Gebietskonferenz in Chicago und in Milwaukee*
25.-26. August: *Gebietskonferenz in Kanada*
8.-9. September: *Gebietskonferenz in Washington D. C.*
22.-23. September: *Gebietskonferenz in Atlanta*
6. Oktober: *Als Präsident der Sonntagsschule dient von nun an eine Generalautorität, ebenso bei den Jungen Männern*
24. Oktober: *Die Orson-Hyde-Gedenkstätte wird in Jerusalem geweiht*
24.-30. November und 1.-2. Dezember: Gebietskonferenzen im südlichen Pazifik
15. Dezember: *Das Herstellen der zweiteiligen Garments wird genehmigt*

1980

22. Februar: *Das Erste Kollegium der Siebzig wird reorganisiert: die Führungsbevollmächtigten der Missionarsabteilung, der Abteilungen Lehrplan, Priestertum und Genealogie werden eingegliedert*
2. März: *Das Kompaktversammlungsschema wird eingeführt*
2. April: *Der Bau folgender Tempel wird angekündigt: Atlanta, Georgia; Buenos Aires, Argentinien; Samoa; Chile; Australien; Tahiti und Tonga*
5. April: *Die neue Präsidentschaft der Primarvereinigung wird eingesetzt*
12.-13. April: *Gebietskonferenz in Rochester, New York*
21. April: *Bekanntgabe: männliche Nichtmitglieder dürfen die Priestertumsversammlung besuchen*
7.-8. Juni: *Gebietskonferenz in St. Louis, Missouri*
28.-29. Juni: *Gebietskonferenz in Lakeland, Florida*
12. August: *Bekanntgabe der Errichtung eines Museums der Kirche und einer Genealogiebibliothek*

5. September: *Der Dreistufenplan für das Besuchslehren wird vorgestellt*
10. September: *Einführung des einheitlichen Unterrichtsplanes der Kirche auf der Grundlage des Kalenderjahres*
20.-21. September: *Gebietskonferenz in Ann Arbor, Michigan*
8. Oktober: *Änderung hinsichtlich Alter und Aufgabenbereich für Missionarinnen und Missionarsehepaare*
18.-23. Oktober und 1. November: *Gebietskonferenzen im Fernen Osten*
27. Oktober: *Der Tokio-Tempel wird geweiht*
17. November: *Der Seattle-Tempel wird geweiht*

1981

August 1981: *Die neue Dreifachkombination (englisch) wird herausgegeben*
1. Januar: *Das neue vierteljährliche Berichtssystem tritt in Kraft*
27. Februar: *Neue Richtlinie: Der Pfahlpräsident kann, wenn von den Zwölf dazu bevollmächtigt, einen Pfahlpatriarchen ordinieren*
1. April: *Der Bau folgender Tempel wird angekündigt: Chicago, Illinois; Dallas, Texas; Deutschland; Guatemala; Südafrika; Peru; Philippinen; Korea und Schweden*
4. April: *Ein Argentinier wird als Generalautorität berufen*
5. Mai: *Stellungnahme der Ersten Präsidentschaft zur Aufstellung der MX-Raketen*
23. Juli: *Elder Gordon B. Hinckley als Ratgeber in der Ersten Präsidentschaft berufen*
16. November: *Der Jordan-River-Tempel wird geweiht*

1982

18. März: *Gründung dreier Führungsräte der Kirche: Der Missionsführungsrat, der Priestertumsführungsrat und der Genealogie- und Tempelarbeit-Führungsrat*
31. März: *Der Bau folgender Tempel wird angekündigt: Boise, Idaho; Denver, Colorado; Guayaquil, Ecuador; Taipeh, Taiwan*
2. April: *Die Dienstzeit der alleinstehenden männlichen Missionare wird auf 18 Monate verkürzt*
2. April: *Veränderung in der Finanzierung eines Versammlungshauses: die Kosten für die Errichtung werden aus dem Allgemeinen Kirchenfonds bestritten, wohingegen die Kosten des Gebäudeunterhalts von der örtlichen Einheit getragen werden*
9. Oktober: *Der Bau des Tempels in Freiberg in der Deutschen Demokratischen Republik wird angekündigt*
2. Dezember: *Umbildung der Ersten Präsidentschaft, da Präsident Tanner gestorben ist: Marion G. Romney, Erster Ratgeber, und Gordon B. Hinckley, Zweiter Ratgeber*

1983

3. Januar: *Nach längerem Umbau (6 Monate) ist der Salt-Lake-Tempel wieder geöffnet*
1. April: *Bekanntgabe über Veränderung der Finanzierung des Wohlfahrtsprogramms*
3. April: *Die „Assembly Hall" wird nach zweijährigen Renovierungsarbeiten geweiht*
26. April: *Fünfzig Tonnen medizinischer Versorgungsgüter und Lebensmitteln werden nach Naturkatastrophen in Ghana, Kolombien und Tahiti verschickt*

1. Juni: *Der Tempel in Atlanta, Georgia, wird geweiht*
4. August: *Der Tempel in Apia, im westlichen Samoa, wird geweiht*
9. August: *Der Tempel in Nuku'alofa in Tonga wird geweiht*
15. September: *Der Tempel in Santiago in Chile wird geweiht*
28. Oktober: *Der Tempel in Papeete in Tahiti wird geweiht*
2. Dezember: *Der Tempel in Mexico City wird geweiht*

„Weide meine Schafe"

Unter diesem Motto lief das Seminar für Priestertumsträger der Gemeinde Rahlstedt des Pfahles Hamburg-Nord vom 6.-7. Januar 1984 in Altwiedental, an dem alle Priestertumsträger ab 16 Jahren teilgenommen haben.

Abgeschieden von äußeren Einflüssen erarbeiteten alle Brüder die Ziele und das Programm für das Jahr 1984. Sie teilten sich dazu in kleine Arbeitsgruppen auf, in denen realisierbare Projekte zu den Themen Missionsarbeit, Heimlehren, Bruderschaft und Finanzen erarbeitet wurden.

Angereichert wurde dieser Arbeitstag durch einen geselligen Abend, einer morgendlichen Studiumsklasse und einer abschließenden Zeugnisversammlung. Der Geist, der während dieses Seminars anwesend war, hat die Bruderschaft sehr gestärkt und uns fühlen lassen, wie schön es ist, ein Mitglied der einzig wahren Kirche auf Erden zu sein.

Angetrieben durch diesen Geist konnten wir schon einige Teilziele erreichen. Wir hoffen aber, noch mehr tun zu können, um eine gute Gemeinde in Zion zu sein.

Dirk Franz und Uwe Dittmer

Haben Sie sich schon angemeldet?

Regionaltagungen

für die Pfähle Dortmund, Düsseldorf, Frankfurt und Mannheim

JUNGE ERWACHSENE (18 bis 25 Jahre)

Wo: Erbach/Odenwald
Wann: 20.-27. Juli 1984
Veranstalter: Pfahl Mannheim

JUNGE BESONDERE INTERESSEN (26 bis 40 Jahre)

Wo: Wetzlar
Wann: 21.-27. Juli 1984
Veranstalter: Pfahl Frankfurt

BESONDERE INTERESSEN (ab 40 Jahre)

Wo: Betel bei Bielefeld
Wann: 11.-18. August 1984
Veranstalter: Pfahl Dortmund

Informationen erhalten Sie bei Ihrem Ältestenkollegiumspräsidenten bzw. Ihrer FHV-Leiterin.

Patriarch des Pfahles Hamburg verstorben

Bruder Johannes Kindt, der Patriarch des Pfahles Hamburg, ist am 16. März 1984 nach längerer Krankheit in Hamburg verstorben. Bruder Kindt wurde am 15. Mai 1897 geboren; er wurde am 6. September 1924 getauft. Als stets aktives Mitglied war er in fast allen erdenklichen Berufungen tätig: Zweigpräsident, Missionar, Beauftragter für Wohlfahrt, Lehrer in vielen Klassen und schließlich seit fast 20 Jahren Patriarch des Pfahles Hamburg. Rund 1500 Brüder und Schwestern verdanken ihm ihren Patriarchalischen Segen.

Nach dem Krieg war Bruder Kindt Distriktspräsident in Hamburg. Hierbei fiel ihm die Aufgabe zu, die durch Kriegsereignisse stark beeinträchtigten Gemeinden wieder aufzubauen und die Verwaltung neu zu ordnen.

Den Mitgliedern des Pfahles Hamburg und Hamburg Nord wird es schwerfallen, sich den Pfahl Hamburg ohne Bruder Johannes Kindt vorzustellen, denn er war die beständigste Institution des Pfahles. Wir werden uns gern und dankbar an ihn erinnern.

Roland Vinx

Missionare

Schwester Ramona Voelker wurde am 8. Januar 1961 in Elliot Lake, Ontario, Kanada, geboren. Sie wuchs jedoch in Deutschland auf und schloß nach einer dreijährigen Lehre in Helmstedt ihre Ausbildung als Krankenschwester ab. Obwohl sie dort viele Kilometer von ihrer Heimatgemeinde Wolfsburg, später (nach Auflösung der kleinen Wolfsburger Gemeinde) Braunschweig, entfernt wohnte, blieb sie dem Evangelium treu. Sicherlich hat ihr dabei der Einfluß des Seminarprogramms und der Studiengruppe, welches sie beides erfolgreich absolvierte, sehr geholfen.

Sie hat am 30. Oktober 1983 den Dienst in der New York Mission angetreten.

E. Jensen

Einladung

zur zweiten internationalen Studententagung

Wo:	Hannover, Hohenzollernstraße 31
Beginn:	Freitag, 6. Juli 1984, 19.00 Uhr
Ende:	Sonntag, 8. Juli 1984, 19.30 Uhr (Übernachtung bis Montag möglich)
Teilnehmer:	alle deutschsprachigen Studenten, Dozenten und Absolventen einer Hochschule bzw. Universität in Deutschland, Österreich, Schweiz und Holland sowie alle an einem wissenschaftlichen Gedankenaustausch interessierten Mitglieder und Freunde der Kirche
Kosten:	etwa DM 25,— pro Person
Übernachtung:	bei Mitgliedern (bitte Schlafsäcke und Luftmatrazen mitbringen)
Babys:	sind selbstverständlich willkommen (bei besonderen Fragen bitte an Susanne Werner wenden)
Anmeldung:	durch Überweisung von DM 25,— auf das Konto von Volker Molthan, Kontonummer 456774-309, Postscheckamt Hannover, mit dem Vermerk: Studententagung
Kontaktadressen:	Volker Molthan, Wedekindstr. 12, D-3000 Hannover 1 Tel: 0511/314269 Ralf u. Susanne Werner, Wißmannstr. 12, D-3000 Hannover 1 Tel: 0511/8093076
Wir suchen noch:	Beiträge für den Talenteabend und eine Band für den Tanzabend. Wenn es also jemand gibt, der Musik spielen kann oder uns durch seine Talente erfreuen möchte, meldet seine Darbietung bitte bei uns an!

Programm:

- Seminare, Diskussionsgruppen
- Talente- und Tanzabend
- Hannover-Programm
- eventuell Herrenhausen-Lichterfest oder Illumination
- Auswertung und Austausch der seit Heidelberg gesammelten Erfahrungen
- Besprechung der Studentenzeitung

Jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, eine Diskussionsrunde zu leiten oder einen Vortrag zu halten, in dem er seine Forschungsarbeiten, ein Thema aus seinem Fachbereich oder ein allgemeines (aktuelles oder kirchenbezogenes) Thema vorstellen und mit den Teilnehmern ausdiskutieren kann. Es sollte entweder ein einstündiger Vortrag, eine Klasse oder ein 15minütiges Kurzreferrat mit anschließender Diskussion des Themas sein. Insgesamt stehen für jeden Vortrag etwa 75 Minuten zur Verfügung. Da mehrere Vorträge, Klassen und Diskussionsrunden gleichzeitig stattfinden werden, kann mit etwa 10 Teilnehmern pro Veranstaltung gerechnet werden — je nach Interesse.
Außerdem haben wir eine 75minütige Periode für Treffen aller Fachbereichsgruppen (Mediziner, Ökonomen, Philosophen usw.) reserviert.
Alle die, die einen Beitrag für eine Klasse, einen Vortrag oder eine Diskussionsrunde vorbereiten, möchten uns das bitte mitteilen und das jeweilige Thema angeben, damit wir einen Veranstaltungsplan herausgeben können.